

Berg- und Klettertour aufs Hochhus 1926m



Tourenleiter: Kapferer Martin
Anzahl Teilnehmer: 9

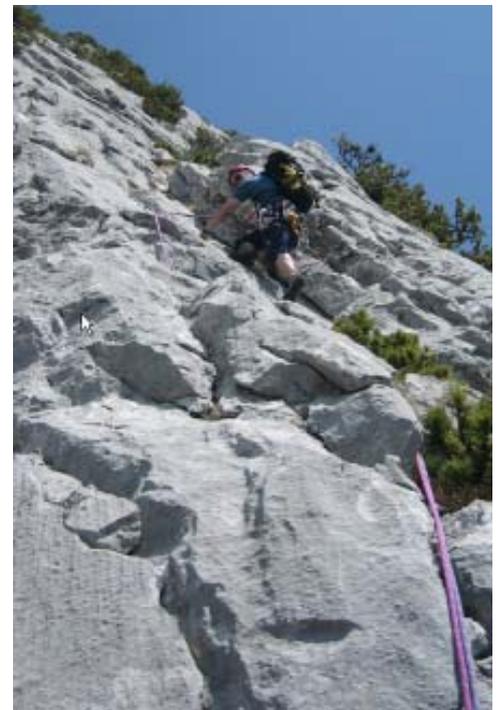
Datum: Samstag, 10. Mai 2008
Ziel: Hochhus, 1926 m.ü.M.
Talort: Nasseel, 810 m.ü.M. (Parkplatz oberhalb Sax)

Abmarsch: 7:15 Uhr
Rückkehr: ca. 18:30 Uhr
Pausen: Diverse
Anreise mit: 3 Autos
Abfahrt in Altstätten: 6:30 Uhr



Zusammenfassung: 2. Begehung des Südgrates am Hochhus unter der Führung von den Erst-Begehern Werner Heeb, Andy Weber und Christoph Rhiner. Sehr steiler Zustieg auf alten Wildererpfaden und grandiosem Ausblick übers Rheintal. 6 Seillängen luftige Genussklettere (4+) bei Sonnenschein, angenehmen Temperaturen, leichter Dunst. Abstieg über Saxerlücke, Unteralp und ab hier führte uns Andy auf verlassenem Weg zurück zum Nasseel. Gemütlicher Abschluss der Tour in der Burg-Besenbeiz mit direkter Sicht auf unser Tageswerk das Hochhus, es war einfach ein genialer Tag!!!

Bericht:



Treffpunkt aller Teilnehmer 7:00 Uhr im Nasseel. Schon bei der Anfahrt gingen suchende Blicke zum Hochhus, wo mag da bloss die Route sein. Vom Zustieg wollen wir schon gar nicht reden. Werner begrüsst uns mit den Worten: Ob wir wissen, auf was wir uns da ein-lassen!! Das Material wird sortiert, die Seilschaften gebildet, dass auch nicht zuviel Eisen mitgeschleppt wird. Auf geht's. Wir tauchen in den steilen Wald ein, traversieren den Lauizug, erklettern Felsaufschwünge und sind froh um jeden Baum den wir als Griff erwischen. Der kaum erkennbare Weg windet sich geschickt den Felsbändern entlang und so gewinnen wir an Höhe. Bei einer kleinen Hütte auf 1312 m.ü.M. gibt es die erst wohl-verdiente Pause. Über steile Grashänge, Rinnen und durch Legföhren erreichen wir nach 2.5 Std. Aufstieg den Einstieg auf 1700 m.ü.M. Pause. In Dreier-Seilschaften klettern wir los. Auf uns warten sechs genussreiche Seillängen in sehr rauhem Fels. Nach der 2. Seil-länge wird es so richtig luftig, der Tiefblick ist überwältigend und die Kreuzberge erheben sich aus einer ungewohnten Perspektive. Ab und zu hämmert Werners Akkubohr-maschine, da er die fehlenden Bohrhaken setzt. Über Legföhren gehend, kriechend erreichen wir den Gipfel 1926 m.ü.M. Während der Gipfelrast geniessen wir die grandiose Sicht in den winterlichen Alpstein und das frühlingshafte Rheintal. Nach zweimaligem Abseilen stehen wir auf dem Weg zwischen Staubern und der Saxerlücke. Der Durst ruft – ab in die Beiz!!

Fotos:

Andy Weber

Tourenbericht:

Martin Kapferer

Teilnehmer:

Andy Weber, Werner Heeb, Christof Rhiner, Angela Blank, Marion Spirig, René Langenegger, Hampi Riss, Franz Baur, Martin Kapferer